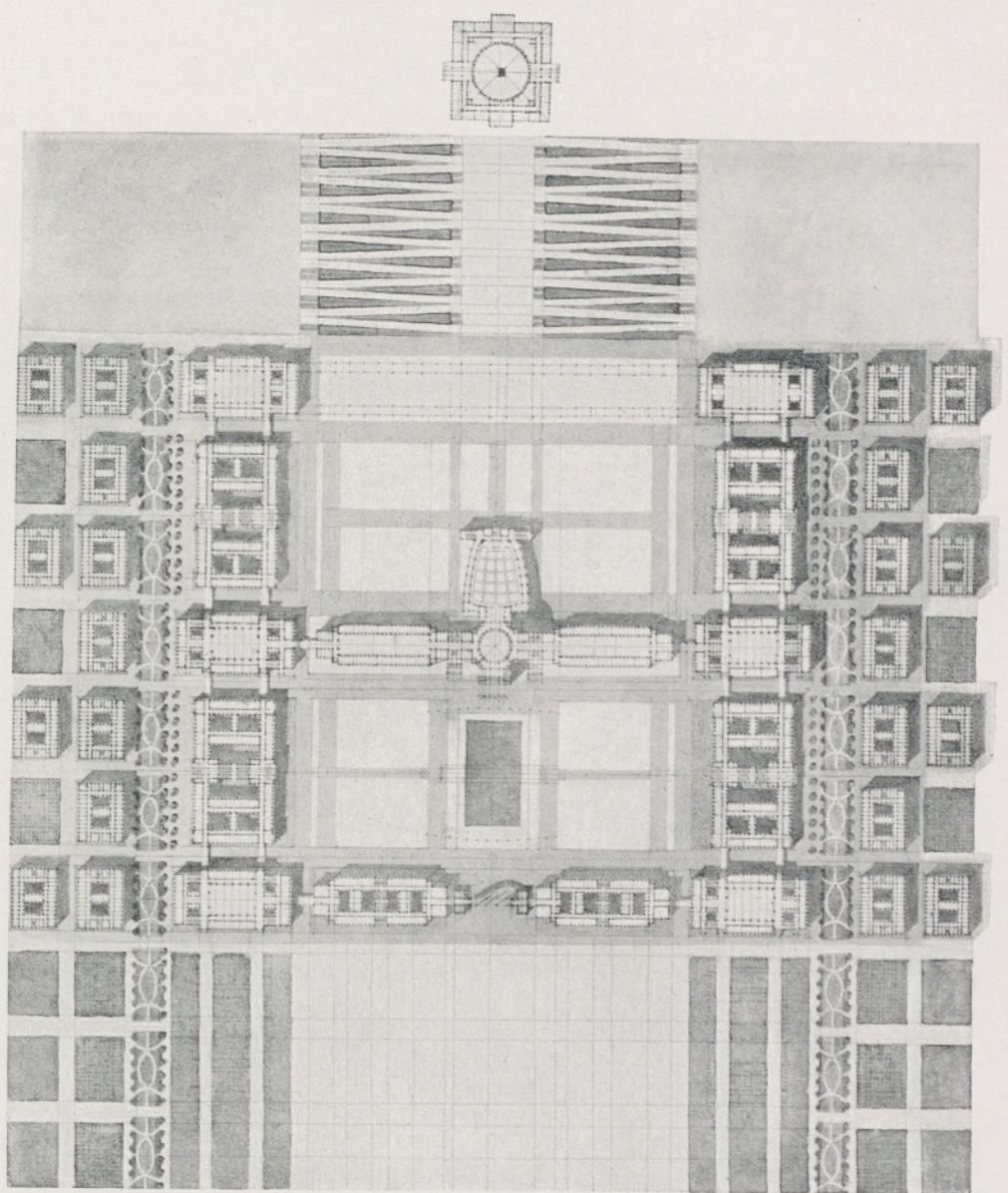


ENTWURF EINER BILDUNGS-
STÄTTE MODERNER WISSEN-
SCHAFTEN ANSTATT DER
TECHNISCHEN HOCHSCHULE
□ □ □ □ □ IN WIEN. □ □ □ □ □
□ □ □ □ □ □ □ FRANZ POLZER.

DIESES PROJEKT WURDE MIT
DEM STAATS-REISESTIPENDIUM
□ □ □ AUSGEZEICHNET. □ □ □

Diese Anlage ist an dem Südabhang des Künigelberges bei Schönbrunn projektiert; die Hauptdisposition zu derselben war durch die Terrainverhältnisse bereits vorbestimmt. Das allmählich von der Lainzerstraße zum Künigelberg ansteigende Plateau bedingte die Schaffung eines groß angelegten Auffahrtssystems, das plötzliche Ansteigen des Berges machte einen hinteren Abschluß entbehrlich. Die weitläufige Anlage erforderte einen beherrschenden Punkt, der zugleich die Bestimmung des Bauwerkes präsentieren und auch, als praktisches Zentrum der gesamten Anlage, allen ihren Besuchern, dem Lehrkörper wie den Studierenden gemeinsam eigen sein soll. Dies ist die Aula mit dem Festsaal, der Bibliothek und dem Museum. Deshalb ist dieser Bau auch das architektonische Zentrum der ganzen Anlage. Der Zentralbau ist mit der Stirnseite gegen die Lainzerstraße gelegen und von dieser durch den Festplatz getrennt. Dieser, durch die Zentralanlage bedingt, ist zugleich ästhetisch und praktisch unerlässlich. Wenn der Besucher die Lainzerstraße an ihrem Kreuzungspunkte mit der Achse der Technik verläßt und sich dieser zuwendet, wird der Blick zuerst auf die Eisenkuppel des Zentralbaues gelenkt, als deren Begleiterscheinung der äußere Torbogen wirkt. Dieser hat die Form eines aus doppelten Gitterträgern bestehenden Vollbogens,



Das Projekt wurde durch die Unterstützung der k. k. Hof- und Landesregierung in Wien ermöglicht. Die Ausführung des Baues wird durch die k. k. Hof- und Landesregierung in Wien ermöglicht. Die Ausführung des Baues wird durch die k. k. Hof- und Landesregierung in Wien ermöglicht.

